

# Die Tugenden des Hidschab

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus dem Englischen von:

Umm Amani al-Akad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Bismillahir-Rahmanir-Rahim

## Ein Akt des Gehorsams

Der *hidschab* ist ein Akt des Gehorsams gegenüber Allah und seinem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, Allah sagt im *qur'an*: „Es ist nicht dem Gläubigen überlassen, sei er Mann oder Frau, eine (andere) Ansicht zu haben, wenn Allah und sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben. Und wer auch immer Allah und seinem Gesandten gegenüber ungehorsam ist, begeht fürwahr einen riesigen Fehler.“ (Sura 33:36)

Allah hat auch gesagt: „Und sage den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken (im Angesicht verbotener Dinge) und ihre Intimsphäre schützen (vor illegalen sexuellen Kontakten usw.) und ihren Schmuck nicht zur Schau stellen außer dem, was (normalerweise davon) sichtbar ist, und sie sollen ihre Schleier über ihre *dschuyuibihinna* ziehen.“ (Sura 24:31)

*dschuyuibihinna*: Die geachteten Gelehrten der *as-salaf as-salih* (rechtschaffene Ahnen) hatten verschiedene Ansichten darüber, ob der Körperschleier Gesicht und Hände mit einbezieht oder nicht. Heutzutage sagen die Gelehrten, dass Hände und Gesicht bedeckt werden müssen. Andere sagen, dass es für Frauen vorzuziehen sei, ihren gesamten Körper zu verschleiern.

## Der *hidschab* ist *iffa* (Sittsamkeit)

Allah - Erhaben ist Er - macht das Festhalten am *hidschab* zu einer Manifestation von Sittsamkeit und Keuschheit. Allah sagt: „Oh Prophet! Sag deinen Frauen und Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen ihre Umhänge (Schleier) über ihre Körper ziehen (wenn sie außer Haus sind). Das ist am zweckmäßigsten für sie, auf dass sie erkannt und nicht belästigt werden.“ (Sura 33:59) In der vorstehenden *aya* liegt ein Beweis, dass das Erkennen der sichtbaren Schönheit einer Frau für sie schädlich ist. Wenn der Grund für die Anziehungskraft nachlässt, wird die Beschränkung aufgehoben. Das wird deutlich im Fall älterer Frauen. Allah - Erhaben ist Er - hat ihnen erlaubt, ihre Überbekleidung beiseite zu legen und ihre Hände und Gesichter zu zeigen, es ist jedoch besser für sie, ihre Sittsamkeit zu bewahren.

## Der *hidschab* ist *tahara* (Reinheit)

Allah - Erhaben ist Er - hat uns die *hikma* (Weisheit) gezeigt, die hinter der Vorschrift des *hidschab* liegt: „Und wenn ihr Fragen an sie (die Frauen des Propheten) in allen euren Angelegenheiten habt, fragt sie hinter einer Abschirmung (stehend), das ist reiner für eure und ihre Herzen.“ (Sura 33:53)

Der *hidschab* führt zu größerer Reinheit für die Herzen der gläubigen Männer und Frauen, da er vor den Begehren des Herzen abschirmt. Ohne *hidschab* mag das Herz begehren oder nicht. Darum ist das Herz viel reiner, wenn die Sicht (durch den *hidschab*) versperrt ist und so vor *fitna* schützt (schlechten Taten sind somit sehr viel deutlicher). Der *hidschab* trennt die schlimmen Gedanken ab und die Gier der kranken Herzen:

„Sei nicht sanft in der Sprache, damit nicht der, in dessen Herzen eine Krankheit ist (Heuchelei, krankhafter Drang nach Ehebruch usw.) vom Verlangen getrieben wird sondern sprich auf ehrenhafte Weise.“ (Sura 33:32)

### **Der *hidschab* ist ein Schutzschild**

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Allah, der Allerhöchste, ist Himmel, ist *hayyiy* (sittsam), *sattar* (Schutzschild). Er liebt *haya'* (Schüchternheit) und *sitr* (abschirmen, bedecken).“ Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte auch: „Jede Frau, die ihre Kleidung in einem anderen Haus als dem ihres Ehemannes ablegt (um sich für unrechte Zwecke zur Schau zu stellen), hat Allahs Schutzschild über ihr zerbrochen.“ Das *hadith* demonstriert, dass das Ausführen einer Handlung entweder zur Belohnung (sofern gut) oder Bestrafung (sofern schlecht) führt.

### **Der *hidschab* ist *taqwa* (Rechtschaffenheit)**

Allah - Erhaben ist Er - sagt im *qur'an*: „Oh Kinder Adams! Wir haben ein Gewand geschenkt, um euch zu bedecken (bedecken der Geschlechtsmerkmale usw.) und als Schmuck. Aber das Gewand der Rechtschaffenheit ist besser.“ (Sura 7:26) Die weitverbreiteten Formen der heutigen Kleidung sind meistens gedacht für Zurschaustellung und können kaum als Bedeckung und Schutzschild des Körpers der Frau dienen. Für die gläubigen Frauen, wie auch immer, ist der Zweck, ihre Körper zu schützen und ihre Geschlechtsmerkmale zu bedecken, als eine Bekundung des Befehls Allahs. Es ist ein Akt der *taqwa* (Rechtschaffenheit).

### **Der *hidschab* ist *iman* (Glaube oder Gottvertrauen)**

Allah - Erhaben ist Er - hat Seine Worte über den *hidschab* an niemand anderen als die gläubigen Frauen, *al-mu'minat*, gerichtet. In vielen Fällen bezieht sich Allah im *qur'an* auf die „gläubigen Frauen“. A'isha - Allahs Wohlgefallen auf ihr -, die Frau des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, sprach einige Frauen von Stamm der *Banu Tamim* an, die sie besuchen kamen und sehr dünne Kleider trugen, an, dass sie unpassend gekleidet seien: „Wenn ihr wirklich gläubige Frauen seid, so ist dies sicher nicht die Kleidung der gläubigen Frauen. Wenn ihr aber nicht gläubig seid, so genießt sie.“

### **Der *hidschab* ist *haya'* (Schüchternheit)**

Es gibt zwei authentische *hadith*, die erklären: „Jede Religion hat eine Moral und die Moral des Islam ist *haya'*.“ Und: „Schüchternheit gehört zum Glauben und Glaube führt ins *al-dschanna* (Paradies).“ Der *hidschab* passt zur natürlichen Schüchternheit, die Teil der Natur der Frauen ist.

### **Der *hidschab* ist *ghira***

Der *hidschab* passt zum natürlichen Gefühl der *ghira*, das wesentlich in einem aufrechten Menschen ist, der nicht möchte, dass die Leute seine Ehefrau oder seine Töchter anstarren. *Ghira* ist eine treibende Gefühlsregung, die den aufrechten Mann dazu veranlasst, verwandte Frauen vor Fremden zu schützen. Der aufrechte MUSLIMISCHE Mann empfindet *ghira* für ALLE MUSLIMISCHEN Frauen. In Erwiderung von Begierde und Verlangen, schauen Männer (mit Verlangen) andere Frauen an während es ihnen nichts ausmacht, dass andere

Männer das gleiche mit ihren Töchtern und Frauen tun. Das Vermischen der Geschlechter und das Fehlen des *hidschab* zerstört die *ghira* in den Männern. Der Islam betrachtet die *ghira* als wesentlichen Teil des Glaubens. Die Würde der Ehefrau, Tochter oder jeder anderen muslimischen Frau muss zuhächst respektiert und verteidigt werden.

*Anmerkung:* Im obenstehenden Text wurde aus Gründen der Einfachheit und des schnelleren Verständnisses auf eine wissenschaftliche Transkription (Umschrift) der arabischen Begriffe verzichtet. Stattdessen verwende ich eine stark vereinfachte Schreibweise, um zumindest die grobe Wortstruktur sichtbar zu machen.

ch – خ (wie in Dach)

sch – ش (wie in schön)

z – ز und ظ

t – ت und ط

th – ث (wie englisch thank, three)

dh – ذ (wie englisch mother, with)

‘ – ع (im Wort auch für ء)

q – ق

dsch – ج (wie in Dschunke)

gh – غ (wie in Rind „Zäpfchen-r“; im Gegensatz zum „Zungen-r“ r - ر )

h – ح und ه

d – ض und د

s – س und ص

w, u – و

y, i – ي.

Lange Vokale sind mit doppelten Vokalen umschrieben z.B. langes a – aa, ebenso Verdopplung von Konsonanten z.B. rr in tabarrudsch.